

The BANK of PERSONAL SERVICE Independent Ave. Der erfolgreiche Sparrer ist nicht immer auf das Ziel nach Wallstreet befreit. Folgt dem Wege nach Euren Sparfenster und Ihr werdet bald finden, daß es sich in Independence Avenue erweitert. Da könnt Ihr fortfahren in nützlicher Aktivität, mit dem Bewußtsein, daß, je mehr Ihr spart, desto mehr Eure Gelegenheiten wachsen für gute Begläubte ein Spar-Conto und macht das Leben schöner. FIRST NATIONAL BANK Kapital und Surplus \$215,000. Grand Island, Nebr. UNDER GOVERNMENT SUPERVISION

Buchheit-O'Loughlin Co. Nächstfolger von Sondermann Juener & Understafing Co. Einbalsamierer und Leichenbestatter. Neben Telephon 1390. A. W. Buchheit-Zel.: 1600. L. W. O'Loughlin, Leichenbestatter, Tel.: 923. Ludwig Sondermann, Hülf-Leichenbestatter. Tel.: 1253.

Kofales.

Der repariert Genehre? Selbstverständlich Kanert! 12.11. Die hiesige Lage der A. C. U. W. wird am 2. Dezember ihre jährliche Beamtenwahl abhalten. Alle Sorten frischer Gemüße für Euren Sonntagstisch. „Dee Five“ 12.11. Frau Chas. Boehnd, fr., welche einige Wochen ziemlich schwer krank darniederlag, hat sich jetzt wieder erwas erholt. Heil Deßen in allen Größen und zu allen Preisen. 10.11. Heilke-Lohmann Co. Fred S. Guenther, der drei Jahre als Soldat auf den Philippinen diente, ist dieser Tage wieder nach Grand Island zurückgekehrt. Zufriedenheit macht glücklich. Grund genug, Euer Automobil nach Kanert's Garage zu bringen. 12.11. Fr. Clara Grayth, welche mehrere Wochen wegen einer Vergiftung krank zu Hause lag, geht jetzt wieder der Genesung entgegen. „Luid Meal“ Deßen haben die beste Befriedigung gegeben. 10.11. Heilke-Lohmann Co. Die Herren Otto Lünge, John Menboldt, Wm. Luebbe und Frey Reinke von St. Liberty sandten dieser Tage eine Waggonladung Vieh nach Omaha. Jensen & Larsen sind noch immer am alten Plage mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu mäßigen Preisen. 11. Frau Emilie Mumf, welche bei den Stolley, sowie Wm. Familien hierher zu Besuch stand, kehrte wieder nach Mountain Home, Idaho, zurück. Wer ist es, der gerne sehen möchte, ob es irgend eine Arbeit gibt, die er nicht machen kann? Selbstverständlich — Kanert! 12.11. Fr. Ida Langenheder, eine hiesige Krankenpflegerin, nahm eine Stellung als solche im berühmten Mayo Bros. Hospital in Rochester, Minn., an. Die Grand Island Undertaking Co., exclusive Leichenbestatter. Tel.: 508, 1586 und 1869. Auf Wunsch Damenbedienung. Am Heim ihrer Tochter, Frau C. D. Pulver an nördl. Cedarstraße, starb am Montag Morgen Frau Julia V. Shirliff im Alter von 87 Jahren an Altersschwäche. Sie wohnte schon seit dem Jahre 1882 in diesem County.

Dr. C. A. Röber, Hedde-Gebäude.

Frau J. B. Lecher wurde am Samstag vom Schlag gerührt und soll sich in präferem Zustande befinden. Clayton's heiße Wasserflaschen sind auf zwei Jahre garantiert. 12.11. Herr und Frau Fred Wiebe begaben sich gestern nach Springfield, Mo., um dortselbst ihr künftiges Domizil aufzuschlagen. Infolge Fäulnis verfaulten Corns verlor der in Center Township wohnhafte Farmer Jas. Wehlan dieser Tage zwei wertvolle Pferde. Frisches und schmackhaftes Bier der Grand Islander oder Di Bros.'schen Brauerei stets an Zapf in F. F. Klinge's Wirthshof an 3. Straße. 11.11. Kinder, die mit Streichhölzern spielen, setzen dieser Tage die Geo. Darling'sche Schenke in Süd-Platte Township in Brand, welche bis auf den Grund niederbrannte. Ueber 3000 „Luid Meal“ sind in Hall County verkauft worden, was beweist, daß dieser Deßen die besten Resultate zeitigt. 10.11. Heilke-Lohmann Co. Wie verlanet, soll es die Absicht der Mitglieder der katholischen Gemeinde in Kearney sein, in nächster Zukunft eine Parochialschule zu errichten, welche eine Ausgabe von ca. \$20,000 erfordert. Jensen & Larsen sind noch immer am alten Plage mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu mäßigen Preisen. 11. Zu verkaufen — Ein modernes Haus sammt ein und einer halben Lot in einer der besten Lagen der Stadt im 1200 Block an weßl. Divisionstraße vortheilhaft zu verkaufen. Auskunft in der Anzeiger-Herald Office erteilt. Holz und Ledervantoffeln sowie gefüllte Holzschuhe — beste Qualität — zu verkaufen bei Rudolph Vosk, Pure Food Grocer, Opera House. Der auf den Cornfeldern im westlichen Teil des Countys arbeitende Michael Bohne wurde auf Ersuchen des Sheriffs in Manitowoc, Wis., durch Sheriff Zievers verhaftet infolge eines dort, begangenen kriminellen Vergehens. J. V. Edwards, Staats-Agent der „Security Mutual“ Lebensversicherungs-Gesellschaft von Lincoln, Neb., verweilt auf einige Tage in der Stadt im Interesse der obigen Gesellschaft.

Clayton wünscht Sie zu sehen. 12.11

Geo. Seyel, der am Rheumatismus erkrankt ist, befindet sich immer noch in präferem Zustande.

In der Familie Chas. Madder an weßl. Charlesstraße hat am letzten Sonntag ein kleines Söhnchen sein Erscheinen gemacht.

Dr. C. A. Röber, Hedde-Gebäude.

Herr Chas. Behrens von Doniphan Township verlor vor Kurzem durch die Schweinecholera eine größere Anzahl seiner Herde.

Holz- und Ledervantoffeln sowie gefüllte Holzschuhe — beste Qualität — zu verkaufen bei Rudolph Vosk, Pure Food Grocer, Opera House.

Frau Anna Leonhardt von Cuero, Tex., die sich längere Zeit bei ihrer Mutter, Frau Wm. Stollen, so wie anderen Verwandten hier zu Besuch befand, ist wieder nach Hause zurückgekehrt.

A. J. Vosk, der „Quality Grocer“, bezahlt die besten Preise für Eier und Butter. Jeder wird auf reellste Weise behandelt. Um freundliche Stundschäft bittet A. J. Vosk, Der „Quality Grocer“, 15.11

Im St. Francis-Hospital unterzog sich vor einigen Tagen Fr. Clara Eberhardt, Schwester von Frau August Fischer, einer Blinddarmin-Operation, die sie gut überstand.

In unserer Nachbarstadt Fremont kam vor einigen Tagen ein Feuer zum Ausbruch, das im Gumpert'schen Laden begann, und im Geschäftsviertel der Stadt einen Schaden von ca. \$200,000 anrichtete.

Dr. D. A. Finch, Zahnarzt, dessen Office über Luder & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zur Ausübung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch. 11.11

In Doniphan wurde vor einigen Tagen in feierlicher Weise der Grundstein zur neuen Methodistenkirche gelegt. Man erwartet, daß die neue Kirche im kommenden Februar eingeweiht werden kann.

Frau Schuster, Mutter von A. Schuster, wird, ehe sie in ihr Heim nach Milwaukee zurückkehrt, sich nach Kansas City und Chicago begeben. Sie ist bereits von hier wieder abgereist.

Derzeit circulirt eine Petition unter der Bürgerchaft der Nordseite, um in diesem Stadttheil ein Südküchen einzurichten, wodurch viele Geschäftsleute und Tausende unserer Bürger nicht wenig accomodirt werden würden.

Auf Ersuchen des Sheriffs von Alliance County wurde hier vor einigen Tagen der Negor Geo. Curtis, der seinerzeit im Koehler-Hotel beschäftigt war, verhaftet unter der Beschuldigung, Kirchengelder unterschlagen zu haben.

Als der auf der Westseite wohnende John Schweizer in seinem Automobil dieser Tage über einen Bach fahren wollte, glitt er von dem Bachübergang ab und das Gefährt fiel in den Bach. Es fuhr noch weiter bis an das andere Ufer, wurde aber dabei schwer beschädigt. Herr Schweizer entkam unverletzt.

Der neuwählte Supervisor John Sofh sowie Wm. Art haben die Pläne für ihr neues Gebäude an der weßl. 2. Straße vollendet und wurden die Baucontracte bereits in die Hände der Contractor gegeben. Mit den Arbeiten wird sobald wie möglich begonnen werden.

Herr und Frau D. A. Niemann an weßl. Charlesstraße veranstalteten vor einigen Tagen eine fröhliche Abendunterhaltung, an der eine größere Anzahl hiesiger deutscher Herren und Damen theilnahmen und sich bei Spiel und angenehmer Unterhaltung einige Stunden in ungezwungener Weise amüßten.

Im Schlüter-Heim an weßl. 8. Straße, wofelbst derzeit ihr Domizil aufgeschlagen haben, wurden am Sonntag Morgen Herr und Frau Emil J. Vosk durch die Ankunft eines munteren Stammhalters erfreut, worüber Papa Vosk nicht wenig erfreut ist.

Der Bremser Howe von der St. Joseph & Grand Island Bahn wurde am Montag in Doniphan, während er zwei Frachtwaggons zusammenstellte, von einem derselben herabgeschleudert und brach dabei den Arm.

Wollt Ihr einen angenehmen süßen und guten Trunk oder sonst ein besonderes Getränk in gemüthlicher, angenehmer Gesellschaft, so geht nach F. F. Klinge's bekannter Wirthshof an 3. Straße. 11.11

Am Montag begann der Districtgerichts-Termin. Das Hauptinteresse beansprucht in dieser Sitzung der Wirthshof, welcher einer der verwickeltesten ist, welche, seit Jahren die hiesigen Gerichte beschäftigten. Es wird allein fast zwei Wochen nehmen, die Zeugnisaussagen zu vernehmen.

Am Dienstag Morgen wurde die hiesige Feuerwehr nach dem Heim von Frau McDonald, das sog. Pauline Fox Haus, gerufen, wofelbst das Bett in einem unbewohnten Zimmer in Brand gerathen war. Das Feuer wurde mittelst einer chemischen Spritze gelöscht und richtete nur einen unmerklichen Schaden an.

Anlässlich seiner silbernen Hochzeit erhielt Herr Henry Gloe vom hiesigen Landwehrverein eine schön gearbeitete Uhr, die ihm Herr Kirshke im Namen des Vereins überreichte und welche das Bild des deutschen Kaisers zeigt. Herr Gloe ist hoch erfreut über dieses schöne Geschenk.

Ein ausgezeichnetes Stück Farmbesitzthum, nördlich von St. Paul gelegen, vertaucht vor einigen Tagen D. Bernstein gegen vier Käufer mit Grundstücken in hiesiger Stadt. Dieselben befinden sich an östl. 1. Straße sowie an östl. 10. Straße. Das in Frage kommende Land umfaßt eine Viertel-Sektion Land.

Exemplare der Kinder-Friedens-Petition sind nach allen Land- und Stadtschulen des Countys gerichtet worden. Lehrer und Eltern sind erucht, diese Petition den Kindern zu erklären, ehe sie dieselbe unterzeichnen. Diese Petition sollte wenn möglich, bis zum 5. Dezember an den County-Superintendenten zu rückgesandt werden. Dorothea Kolls.

In St. Liberty machte vor einigen Tagen Geo. Behnen einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitt. Glücklicherweise verfehlte er die Halsschlagader, so daß er Hoffnung hat, mit dem Leben davon zu kommen, obgleich er durch den Blutverlust stark geschwächt wurde. Das Motiv der That ist unbekannt.

Seit dem Wahltag war in Washington Township eine Petition in Umlauf, unter welche fast jeder Stimmgeber seine Unterchrift gesetzt hat und die der County-Bevörde vorgelegt werden soll. Dieselbe bezweckt die Separirung des Township von dem Stadt-Bevort, resp. daß andere Stimmbezirke, die nicht direct in den geschäftlichen Affairen des Townships theilhaftig sind, von dem Township-Prerimten getrennt werden.

Das kleine Söhnchen der Familie Vosk, an weßl. Königstraße wohnhaft, wurde am Montag Abend dadurch schlamm verlegt, daß er einen Kessel mit heißen Wasser nahm und, um seinen Bruder zu zeigen, was er thun könne, denselben an den Mund setzte und von dem heißen Wasser trank, was zur Folge hatte, daß er sich Mund und Hals schlamm verbrühte. Erst Tags zuvor bekam er seine Finger zwischen eine Thür und verlegte sich dieselben.

Zimmer wieder müssen wir darauf zurückkommen, daß sich manche Hundebesitzer ein Vergnügen daraus zu machen scheinen, ihre Hunde, speziell Abends, frei herumlaufen zu lassen und ihnen Gelegenheiten zu geben, nichtsahnende Vorübergehende plötzlich aus dem Hinterhalt anzubellen, so daß man oft erschrickt bis auf die Knochen, und um solchen Uebergriffen zu entgehen, den Seitenweg verläßt und lieber inmitten der Straße geht. Es scheint, daß die Seitenwege nur für die schadentragenden Wesiger der Köter vorhanden sind. Da sollte doch die Polizei ein Wort mitreden. Aber vielleicht sind gerade die Herren der Köter mit der Polizei befreundet und somit könnte man von dieser Richtung aus wenig erwarten.

In seinem Heim, südlich von Chapman, starb vor einigen Tagen Peter Hansjosten, einer der Pioniere der dortigen Gegend, im Alter von 72 Jahren. Er wurde in Deutschland geboren, verheiratete sich daselbst und kam vor ungefähr 33 Jahren nach diesem Lande, wofelbst er bei Chapman bis zu seinem jetzt erfolgten Tode wohnte. Er erlag den Folgen eines vor mehreren Jahren erlittenen Schlaganfalles und hinterläßt seine trauernde Wittve und sechs Kinder.

Die hiesige Zuckerrüben-Verarbeitung jetzt ca. 400 Tonnen Zuckerrüben, und an manchen Tagen sogar noch mehr. Es mag wohl Januar werden, ehe die diesjährige Saison der Zuckerverarbeitung ihr Ende erreicht. Den Zuckerrübenpflanzern zwischen North Platte und Sutherland wurden bis zum 1. November die Preise für ihre Lieferungen bezahlt, und die Zuckerrübenbauer der hiesigen Umgegend erhielten soweit das nette Sümmechen von ca. \$10,000.

Vor einigen Tagen landete in der hiesigen Polizeistation ein Fremder, der um Nachtquartier bat und erklärte, seit 25 Jahren in den Minen Colorados gearbeitet zu haben und nun auf der Fußreise nach dem Osten begriffen zu sein, wofelbst er ein kleines Heimchen mit einer Blockhütte eigne, auf das er sich zu rückziehen gedenke, um daselbst seine alten Tage zu beschließen, denn er zählt bereits schon 62 Jahre. Dem Alten ist die erwünschte Ruhe zu gönnen.

Eine Indianerin, die seinerzeit mit Buffalo Bill's Truppe reiste und bei den Vorfällen mitwirkte, jedoch den Circus verließ und sich mit einem Mexikaner in die Cheyenne-Indianen liebte, der später mit ihr nach hier verzog, erhob gegen denselben Klage beim County-Anwalt. Sie verließ den Mexikaner, weil er sie brutal behandelte, und da sie im Staate Oklahoma eine Section Regierungsland besitzt, eruchte sie, sie davor zu schützen, daß der Mann verhindert wird, davon Besitz zu ergreifen. Als Alles erledigt war, reiste sie wieder nach dem Süden ab.

Als an einem dieser Abende gerade die Leute aus dem Theater kamen, verbreitete sich mit Windeseile die Nachricht, daß eine der hiesigen Banken von Einbrechern heimgesucht und das Kassengewölbe geprenget worden sei. Es erwies sich jedoch als ein falsches Gerücht, indem durch irgend welchen Umstand der Einbrecher-Mann, wahrscheinlich durch eine defekte Drahtleitung, gegen 11 Uhr in Thätigkeit gesetzt wurde. Es erwies sich, daß am Kassengewölbe Niemand zu schaffen machte, aber die Erregung hielt noch eine ganze Zeit an, bis sich der wahre Sachverhalt herausstellte.

In „Mein Mexiko“, in der Nähe der Zuckerrübenfabrik, kam es dieser Tage zwischen einigen Mitgliedern der Kolonie zu einem Rencontre, das blutig auszuarten den Anschein hatte. Einer der „Seniors“ fand seine Gattin in den Armen eines Anderen, was ihm doch wohl zu weit ging, und infolgedessen rorteten sich zwei Sliquen pro und contra zusammen, sich anzuhaften, einen klein-mericanischen Krieg zu beginnen, als die Polizei auf der Mifflinstraße erschien und fünf der Combattanten verhaftete. Die ganze Kolonie war so beunruhigt, daß sie kaum ihre Namen nennen konnte; man hielt sie während der Nacht in Gewahrsam und am anderen Morgen wurden sie vom gestrengen Stadi zu Geldstrafen verdonnert.

Als der in der Nähe der Soldatenheimath wohnende John Pettid vor einigen Tagen auf einem Wagen nach Hause fuhr und nicht mehr weit von seinem Heim entfernt war, wurde er auf der einlanken und abgelegenen Straße angegriffen zu halten, was er auch that. Es sah sich einem unmerklichen Fremden gegenüber, der rasch auf den Wagen kletterte und begann, seine Taschen nach Geld oder Werthhiachen zu durchsuchen. Da er nichts vorfand, wurde er fuchsig und warf Pettid vom Wagen herab, worauf der Wandit sein Verthweiden machte. Der Angegriffene, welcher nur leicht verletzt wurde, erklomm wieder seinen Wagen und fuhr nach Hause, benachrichtigte die Polizei, wie er erklärte, jedoch erst später, weil er infolge der Verletzungen und des Schreckes bettlägerig war. Aus diesem Grunde konnte der Straßenräuber unbelästigt das Weite suchen.

Ein guter Grund, dankbar zu sein. Sie und da werden Sie gelegentlich eine glückliche Frau finden, welche in diesem Jahre mehr Ursache hat, dankbar zu sein, als vor zwölf Monaten. Was könnte erfreulicher sein als ein Blick auf Ihre beständig zunehmende Bille nz auf Ihrem Spartassen-Buch dahier zu werfen? In dieser Bank werden Sie jede moderne Bequemlichkeit finden, wie z. B. unser spezielles Ruhe-Zimmer für Damen, und außerdem die zuvorkommendste und zuverlässigste Bedienung.—Ihr Conto wird hier gern entgegengenommen, gleichviel, ob groß oder klein. Grand Island National-Bank. Älteste Bank in Hall Co. Unter der Glocken-Uhr.

Hauptquartier für Taschen-Uhren, Fingerringe und Schmucksachen. South Bend Taschen-Uhren. Taschenuhren für Herren und Damen, alle Größen, von \$7.50 bis zu \$50.00. 5.50—Glasn Spezialität—5.50. Massiv goldene W. W. W. W. Ringe, gegen Verlust der Steine garantiert, \$2.50 und aufwärts. Kommt und seht Euch diese Ringe heute an—ob Ihr zu kaufen beabsichtigt oder nicht. W. W. W. Ringe sind sämmtlich gegen Verlust der Steine versichert. Aug. Meyer & Son. Juweliere und Optiker.

Prämie für die Leser des „Anzeiger und Herald“. Allen neuen Abonnenten des „Anzeiger und Herald“ sowie auch Denjenigen, welche ihre Zeitung ein Jahr im Voraus bezahlen, offeriren wir außer der Sonntags-Beilage und der „Ader- und Gartenbau-Zeitung“ noch eine spezielle Prämie, welche man sich auswählen kann. Man hat die Wahl zwischen der prächtigen Erzählung „Als Deutschland erwachte“, die in die Zeit der Freiheitskriege hineinweist, oder dem Lehrer sinkenden Boten Kalender — dem Vetter aus America. Die Erzählung „Als Deutschland erwachte“, enthält: Humor, Pathos, Abenteuerliches, Geschichte, Vaterlandsliebe, Tapferkeit und die Wiedererringung des Vordrillers Napoleon. Alles folgt auf einander in bewegten Bildern. Ferner haben wir den „Herald-Kalender“ für 1915 zu verkaufen. Preis 30 Cents. Später werden wir auch den Marine-Kalender sowie den Kaiser-Kalender haben. Anzeiger-Herald Publishing Co.

Ein Zuverlässiger Zahnarzt. Zahnheilkunde \$8.00 n. m. Goldfüllungen \$2.00 n. m. Silberfüllungen \$1.00 n. m. Brücken, per Zahn \$5.00 Goldkrone, 22 St. \$5.00. Unsere Preise sind niedrig, aber hoch genug für beste Zahnarbeit. Schmerzlose Ziehung. Freie Unterbindung. Damen-Anfuhrung. Mifflin-Gebäude Grand Island.

Peter Mohr, der während des Sommers in Arthur County seine neue Heimstätte bewirthschaftete, ist wieder von dort zurückgekommen, um den Winter hier zu verbringen. Er legte die Strecke von 270 Meilen in ungefähr sechs Tagen zurück.

In Kreife von Verwandten und Freunden feierte vor einigen Tagen Herr Emil Wegner in Prairie Creek in fröhlicher Weise seinen Geburtstags.

Wichtig für unsere Leser! Da es schon wiederholt vorgekommen ist, daß Leser des „Anzeiger“ ihre Abonnementsgelder sowie andere Geldbelegungen an die bisherige Adresse sandten, möchten wir darauf aufmerksam machen, alle Geldsendungen und sonstige geschäftliche Correspondenzen nur an die „Anzeiger & Herald Publishing Co.“ zu richten, um etwaigen Irrthümern vorzubeugen.

Dr. Glaze. Tel.: 330. Geschäftsstunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachts.

Dr. L. Phelan. (Sieht Diagnose in Medizin und Chirurgie.) 305 West Dritte Str. Tel.: 242.

Dr. J. H. Meyer, Zahnarzt. Office Dolan-Gebäude. Benutzt das Telephon für Bestellungen. Wohnhaus: 1892. Office: 139. Grand Island, Neb.